

Antrag Nr. 4

der Fraktion Das Neue Österreich und Liberales Forum, Liberale Arbeitnehmer:innen
an die 185. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 28.05.2026

Kindersicherheit garantieren – Schutz vor krebserregendem Asbest und intensiviert Kontrolle von Billigimporten aus Drittstaaten

Die 185. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien möge beschließen:

Die Bundesregierung und insbesondere die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz wird aufgefordert, die im Regierungsprogramm vorgesehenen Maßnahmen zur Stärkung der Marktaufsicht bei Importen aus Drittstaaten unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes der schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft – unserer Kinder – mit besonderer Intensität zu verfolgen. Dabei sollen zeitnah folgende Ziele umgesetzt werden:

- 1. Lückenschluss bei natürlichen Rohstoffen:** Schaffung eines klaren rechtlichen Rahmens und verbindlicher, wissenschaftlich fundierter Grenzwerte für gesundheitsgefährdende Verunreinigungen (insbesondere natürlich vorkommendes Asbest) in mineralischen Rohstoffen wie Spielsand.
- 2. Fokussierte Marktaufsicht:** Intensivierung der Kontrollen von Kinderprodukten, die über internationale Online-Plattformen aus Drittstaaten direkt an Konsument:innen versendet werden.
- 3. Haftung und Transparenz:** Raschere Umsetzung der EU Produkthaftungsrichtlinie (EU) 2024/2853, um sicherzustellen, dass es auch bei Online-Käufen stets eine:n in der EU ansässigen Haftpflichtige:n gibt.
- 4. Präventive Informationskampagne:** Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Konsument:innentransparenz, damit Eltern die Schadstofffreiheit von Spielmaterialien verlässlich nachvollziehen können.

Begründung:

Asbest ist hochgradig krebserregend und stellt eine lebenslange Gesundheitsgefahr dar. Jüngste Berichte über Asbest-Funde in Spielsand verdeutlichen eine gefährliche regulatorische Grauzone: Während die industrielle Verwendung von Asbest streng verboten ist, fallen natürlich vorkommende Asbestfasern in mineralischen Rohstoffen derzeit oft durch das regulatorische Netz. Da Kinder beim Spielen in Sandkisten durch Staubaufwirbelungen Partikel besonders leicht einatmen können, besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass sich die Bundesregierung in ihrem Programm bereits das Ziel gesetzt hat, die Marktaufsicht gezielt auf Sendungen aus Drittstaaten auszuweiten, um Produktsicherheits- und Qualitätsstandards zu gewährleisten. Angesichts der direkten Bedrohung im Kinderzimmer fordern wir jedoch, dass diese Anstrengungen mit höchster Intensität priorisiert werden.

Es darf nicht sein, dass Produkte aus Drittstaaten europäische Standards für Produktsicherheit unterwandern und so nicht nur eine Gefahr für unsere Kinder darstellen, sondern auch einen unfairen Wettbewerbsnachteil für jene heimischen Qualitätshersteller erzeugen, die hohe Standards garantieren. Die Arbeiterkammer sollte hier als starke Stimme für den Gesundheitsschutz und gegen den Import von „Gift im Kinderzimmer“ agieren.

Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input checked="" type="checkbox"/>
--	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	--